**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz

**Band:** 97 (2019)

Heft: 5

**Artikel:** Der wachsame Osterbote

Autor: Wullschleger Schättin, Esther

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1086851

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





# Der wachsame Osterbote

Der Feldhase steht wie kein anderes Tier für Fruchtbarkeit und den Wiederbeginn des Lebens im Frühling. Doch das Langohr ist gefährdet, denn die intensive Landnutzung beeinträchtigt seine Lebensräume.

ie kein anderes Tier

TEXT: ESTHER WULLSCHLEGER SCHÄTTIN

verkörpert der Feldhase den Frühling, Osterfreuden und die Fruchtbarkeit der Natur. Das
Frühjahr ist Rammelzeit für die Hasen, und ihre wilden Verfolgungsjagden und Boxkämpfe waren zu der Jahreszeit gewiss schon immer augenfällig. Nicht immer sind es dabei zwei Rivalen, die sich jagen und in Boxkämpfe verstricken. Auch Häsinnen setzen sich auf der Flucht vor allzu aufdringlichen «Verehrern» heftig mit den Vorderpfoten schlagend und kämpfend zur Wehr.

Im Gegensatz zu den Kaninchen, die geschützt in ihrem unterirdischen Bau noch völlig hilflose, nackte und blinde Junge gebären, legen Feldhäsinnen ihr Nest auf dem blossen Boden an. Es ist lediglich eine Mulde, von Jägern als Sasse bezeichnet, welche die Hasen für ihre Jungen an einer gut versteckten Stelle freischar-

ren. Weitere Sassen nutzen die ausgewachsenen Tiere als Tagesrückzugsplätze für sich selbst. Die kleinen Hasen sind bereits von Geburt an behaart, haben offene Augen und ducken sich bei Gefahr reglos in ihre Nische. Einen Grossteil der Zeit bleiben sie auf sich allein gestellt – sind aber keinesfalls, wie man meinen könnte, «verlassen» und sollten auch nicht angefasst werden.

#### Höchste Geheimhaltung

Die Mutterhäsin zeigt sich möglichst wenig in Nestnähe (sie kommt nur etwa ein- bis zweimal im Tag zum Säugen vorbei), denn ähnlich wie das Reh ist sie darauf bedacht, den Neststandort tunlichst nicht zu verraten. Mehr noch als ausgewachsene Tiere haben die jungen Häschen zahlreiche Feinde zu fürchten, Füchse, Marder, Krähen, Greifvögel, sogar verwilderte Hauskatzen können ihnen nachstellen. Ihre Überlebenschancen sind allgemein gering, auch nasskaltes



Wetter gefährdet die kleinen Hasen. Feldhäsinnen sind jedoch sehr fruchtbar und können solche Verluste normalerweise recht bald wieder ausgleichen. Sie werden bis drei- oder viermal im Sommerhalbjahr trächtig.

#### **Bedrohter Steppenbewohner**

Ursprünglich war der Feldhase ein Bewohner von offenen Steppenlandschaften, die der heutigen Agrarlandschaft in einigem ähneln. Er war aller Wahrscheinlichkeit vor Jahrtausenden aus den Steppen Osteuropas und Vorderasiens nach Mitteleuropa gelangt, als Menschen den hierzulande ursprünglichen Wald für die Bewirtschaftung zu roden begannen.

Als ein eher kleines Tier, das verschiedene Beutegreifer zu fürchten hat, ist der Hase ausserordentlich wachsam und schnell. Kräftige, lange Hintergliedmassen ermöglichen einen rasanten Spurt, wobei er auf der Flucht Geschwindigkeiten bis 70 Stundenkilometer erreichen kann. Bemerkt er einen Angreifer rechtzeitig, kann sich der Feldhase mit einem hakenschlagenden Sprint meist gut in Sicherheit bringen. Grosse Löffelohren und seitlich am Kopf liegende Augen, die praktisch eine Rundumsicht erlauben, helfen ihm, im weithin offenen Land den Überblick zu wahren.

So fanden sich Feldhasen in der reich strukturierten Agrar- und Ackerlandschaft gut zurecht, bevor die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft diese Flächen zu ihren Ungunsten veränderte. Seit etwa den 1950er-Jahren haben die Feldhasenbestände dadurch in vielen Gebieten der Schweiz und auch anderer Länder Europas massiv abgenommen.

Die Gründe für den teils erschreckenden Rückgang scheinen vielfältig. Einerseits wurden Anbauflächen zunehmend intensiver bewirtschaftet, sodass sie Hasen kaum mehr Deckung oder ganzjährig genügend Nahrung bieten. Zudem liess die Expansion der Siedlungsflächen vor allem im Mittelland Feldlebensräume schwinden. Strassen zerschneiden die Wiesund Ackerflächen und fordern immer wieder Verkehrsopfer unter den vorwiegend nacht- und dämmerungsaktiven Hasen. Aber auch die Zahl der Beutegreifer, die vor allem Junghasen nach-

stellen, könnte für den Rückgang mitverantwortlich sein. Wichtig für die Feldhasen wären strukturreiche Landschaften mit Hecken und Krautsäumen, gestuften, Deckung bietenden Waldrändern, Buntbrachen und einem artenreichen Pflanzenangebot auf dem Wiesland.

Der Feldhase gehört wie das Europäische Wildkaninchen zu den hasenartigen Tieren, ist aber zu fern verwandt mit dem Kaninchen, als dass er sich mit ihm kreuzen könnte. Offenbar haben Hase und Kaninchen schon früh im Verlauf der Erdgeschichte getrennte Wege eingeschlagen. Die Wildkaninchen haben dabei eine andere «Strategie» entwickelt, dem Druck durch Raubtiere zu entgehen: Sie legen unterirdische Baue an, in die sie sich bei Gefahr schnell zurückziehen und worin sie ihre Jungen geschützt aufziehen können.

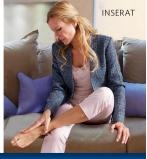
Kaninchen sind entsprechend ihrer Lebensweise ein wenig kompakter gebaut als die Hasen, ihre Ohren und Beine sind etwas kürzer. Zwar haben Kaninchenzüchter ein besonders schlankes und langbeiniges Hauskaninchen geschaffen, das als Hasenkaninchen bezeichnet wird. Auch es ist jedoch ein reines Kaninchen. Nur schon aus biologischen Gründen kann es keine Hasenvorfahren haben. \*

#### Die geheimnisvollsten Kaninchen

Auch unter den hasenartigen Tieren gibt es extrem seltene Arten. Das Sumatrakaninchen lebt nachtaktiv in abgelegenen Bergwäldern auf der indonesischen Insel Sumatra. Es wurde erst wenige Male gesehen und zufällig von einer selbstauslösenden Wildkamera abgebildet, die für die Erfassung anderer Waldtiere aufgestellt worden war. Ansonsten sind einige alte Museumspräparate dieses Kaninchens bekannt, das mit seinem breiten Streifenmuster im Unterholz bestens getarnt ist. Eine zweite, ganz ähnliche Streifenkaninchen-Art wurde erst 1996 entdeckt, als ein britischer Biologe drei tote Exemplare dieses Tieres auf einem Markt im südostasiatischen Laos angeboten sah.

.....





# SIE LEIDEN AN EINEM **HALLUX VALGUS?**



Bei einem Hallux valgus handelt es sich um eine Verformung des Fusses, die mit der typischen Fehlstellung des grossen Zehs einhergeht. Sie verschlimmert sich mit zunehmendem Alter und ist häufig mit starken Schmerzen verbunden.

Die Lösungen von EPITACT® können den Hallux valgus korrigieren und/ oder Schmerzen lindern!

#### **KORREKTUR UND SCHMERZLINDERUNG**

## FLEXIBLE KORREKTUR-BANDAGE FÜR DEN TAG 🔆

Die weiche Bandage für den Tag korrigiert, begrenzt das Fortschreiten des Hallux valgus und lindert gleichzeitig die Gelenkschmerzen. Sie passt sich allen Schuhen an und wirkt beim Gehen, indem sie den grossen Zeh gerade richtet und diesen vor den Reibungen schützt, die auf den "Ballen" ausgeübt werden.

FLEXIBLE Korrektur-Bandage, 1 Stück S: 5318304 M:5318310 L:5318327





#### SCHUTZ UND SCHMERZLINDERUNG

### **HALLUX VALGUS SCHUTZ**

Wenn Ihr Zeh seitlich nicht mehr beweglich ist, verwenden Sie den Hallux valgus Schutz, der den Schmerz lindert, indem der Druck und die Reibung auf den "Ballen" begrenzt werden. Dünn und diskret passt er sich allen Ihren Schuhen an. Er ist maschinenwaschbar und hat eine lange Lebensdauer.

Hallux Valgus Schutz, 1 Stück

**S**: 3443850 M: 3443867 L:3444246



#### **FUSSSOHLENSCHMERZEN**

# **DOPPELSCHUTZKISSEN**

Wenn Sie sowohl an schmerzenden Fusssohlen, als auch an einem Hallux Valgus leiden, entscheiden Sie sich für die Doppelschutzkissen. Sie sind waschbar und wiederverwendbar.

Doppelschutzkissen, 1 Paar

S:3692257

M:3692240

L:3692234



#### ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN UND SPEZIALISIERTEN VERKAUFSSTELLEN.

VERTRIEB: F. Uhlmann-Eyraud SA - 1217 MEYRIN Email: epitact@uhlmann.ch

www.epitact.ch

Die Bandage nicht verwenden, wenn der grosse Zeh seitlich nicht mehr beweglich ist. Nicht bei geschädigter Haut anwenden. Nicht bei Diabetes, Arterienentzündung, Polyneuritis, Neuropathie der unteren Gliedmassen oder Geschwüren anwenden. Lesen Sie die Packungsbeilage. Diese Medizinprodukte sind gemäss Reglementierung Gesundheitsprodukte mit der CE Zertifizierung, Hersteller: MILLET INNOVATION - ZA Champgrand BP 64 26270 Loriol-sur-Dröme - FRANKREICH. Letztes Update: 01.2019.